

Wahlpflichtfach-Gruppe „Natur auf der Spur“ im Schulbiologiezentrum Leipzig

Wie der Name unseres Wahlpflichtfachs schon sagt, suchen wir alle möglichen Anregungen, die mit der Natur zu tun haben und die wir zukünftige Erzieher in unserem Berufsfeld nutzen könnten, um den Kindern und Jugendlichen die Freuden und Eindrücke der Welt außerhalb der vier Wände der ihnen bekannten Einrichtungen zu ermöglichen.

Warum also nicht ins Schulbiologie-Zentrum, dachten wir uns. Dorthin sollte es also als nächstes hingehen. Viele, wenn nicht alle von uns, waren schon einmal dort und alle waren sich einig, dass das ein guter Ort ist, an welchem wir viel Wissen über Flora und Fauna mitnehmen können.

Kurz darauf standen an der Schultafel, aus einem Flyer entnommen, jede Menge Themen, die im Schulbiologiezentrum in Führungen behandelt werden können. Von Angeboten wie „Jahrtausendpflanzen“, über „Heilpflanzen“, bis „Vom Kakao zur Schokolade“ waren viele spannende Themen dabei. Auf demokratischem Wege entschieden, beschloss unsere Klasse sich für eine Führung zum Thema „Heimische Nutzpflanzen“ anzumelden.

Ein Anruf und eine Terminfestlegung später standen wir am 4. Juni 2019, nach einem langen Schultag an den Toren des Schulbiologiezentrums Leipzig. Herzlich begrüßt wurden wir von Herrn Rehm, dem Leiter der Einrichtung. Nachdem er uns einen Überblick über die Geschichte und die Aufgaben verschafft hat, begaben wir uns zu verschiedenen Pflanzen, die alle auf ihre Art und Weise wertvoll sind und eine besondere Rolle in der Entwicklung der menschlichen Zivilisation gespielt haben oder es immer noch tun.

Dass die Kartoffel eine Weltreise unternehmen musste, um bei uns in Deutschland zu landen, ist fast jedem bekannt. Doch was ist mit der Tollkirsche, einer tiefschwarzen Beere die eigentlich zum Naschen einlädt? Wir lernten, dass diese Frucht einen zwielichtigen Charakter hat. Einer ihrer urtümlichen Namen ist „Atropa Belladonna“, zu Deutsch - die schöne Frau. Diese Bezeichnung beruht auf folgendem Effekt: durch die krampflösenden Stoffe weiten sich die Pupillen, was Frauen im 16. Jahrhundert genutzt haben, um ihre Augen glänzender, dunkler und somit attraktiver wirken zu lassen. Aber auch in der Augenheilkunde setzt man die pupillenerweiternde Wirkung ein. Trotzdem sollte man die Beeren keinesfalls essen, denn sie sind hochgiftig. Zahlreiche, spannende Beispiele wie dieses wurden uns bei der Führung vorgestellt. Und obwohl wir „nur“ das Thema Nutzpflanzen gewählt hatten, schaffte es Herr Rehm sehr geschickt auch andere Themenbereiche, wie Gift- und Heilpflanzen sowie die Entstehungsgeschichte der Kräuterkunde einzubinden.

Abschließend, als wir gemeinsam unter einem uralten Ginkgobaum standen, zitierte Herr Rehm „Gingo Biloba“, ein Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe und beendete damit unseren schönen Exkurs in die Thematik Nutzpflanzen.

Unser Fazit, wir sind der Natur auf die Spur gekommen und nahmen mit, dass das Schulbiologiezentrum Leipzig eine außerordentlich gute Wahl ist, um Ideen zu sammeln, wie Kinder und Jugendliche auf eine interessante Weise umfassendes Wissen über Pflanzen erlangen können. Auf jeden Fall ist diese Einrichtung für Ausflüge mit Kita- und Schulgruppen verschiedenen Alters sehr zu empfehlen.